

Sitzung	Hauptausschuss - öffentlich - 13.05.2014		
Beratungspunkt	<b>Städtische Schulen - Entwicklung der Schülerzahlen</b>		
Anlagen	10		
Finanzposition			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum
	10-034	HA-Ö	20.06.2006
	10-037	HA-Ö	17.10.2006
	10-029	HA-Ö	19.06.2007
	10-032	HA-Ö	24.06.2008
	10-035	HA-Ö	23.06.2009
	10-022	HA-Ö	04.05.2010
	6-004/11	HA-Ö	31.05.2011
	6-005/12	HA-Ö	22.05.2012
	6-006/13	HA-Ö	23.04.2013

Erläuterungen:

Auf der Grundlage der Einwohnerzahlen nach dem Stand vom 5. April 2014 wird, wie in den Vorjahren, über die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Schulen berichtet.

**I. Allgemeines****Festlegung des Klassenteilers**

Der Organisationserlass vom 2. April 2014 sieht vor, dass die Klassenteiler im Schuljahr 2014/15 gegenüber dem Schuljahr 2011/12 unverändert bleiben. Die Landesregierung wird am bisher geltenden Klassenteiler wie folgt festhalten:

Schulart	Schuljahre			
	2008/09	2009/10	2010/11	ab 2011/12
Grundschule	28/31*	28/31*	25/28*	25/28*
Werkrealschule	33	32	31	30
Realschule	33	32	31	30
Gymnasium	33	32	31	30**
Berufsschule	32	32	31	30

\* Die erste Zahl gilt für jahrgangsübergreifende Klassen (Kombinationsklassen verschiedener Klassenstufen), die zweite Zahl gilt für jahrgangsbezogene Klassen

\*\* Für die Kursstufe 1 und 2 gilt ein Klassenteiler von 20 Schülern.

Bei der Errechnung des Schulraumbedarfs wurden diese Klassenteiler berücksichtigt.

## **II. Grundschulen**

### **Grundschule Wolterdingen (Anlage 1)**

Seit dem Schuljahr 2007/08 errechnet sich für alle Schuljahre eine konstante Einzügigkeit. Diese setzt sich bis zum Schuljahr 2018/19 fort. Die Entwicklung der Schülerzahl ab dem Schuljahr 2019/20 bleibt abzuwarten.

### **Eichendorffschule – Grundschule (Anlage 2)**

Bis zum Schuljahr 2017/18 bleiben die Schülerzahlen relativ konstant. Die Jahrgangsstärke schwankt zwischen einer starken Zweizügigkeit und einer Dreizügigkeit. Der bisherige Bedarf an Klassenräumen bleibt unverändert.

### **Grundschule Pfohren mit Außenstelle Aasen (Anlage 3)**

#### **Schulstandort Pfohren**

Für das Schuljahr 2014/15 sind leicht zurückgehende Schülerzahlen gemeldet. Diese steigen in den Folgejahren wieder an.

Bis zum Schuljahr 2018/19 ist von einer konstanten Einzügigkeit auszugehen. Ab dem Schuljahr 2019/20 ist mit einer teilweisen Zweizügigkeit zu rechnen.

#### **Schulstandort Aasen**

Im Schuljahr 2014/15 ist eventuell von einer zweiten Kombinationsklasse auszugehen. Die Mindestschülerzahl zur Bildung einer Jahrgangsklasse von 16 Schülern wird nach aktuellem Stand für das kommende Schuljahr für keine der vier Klassenstufen erreicht. Für die Bildung einer Kombinationsklasse verschiedener Klassenstufen gilt ein Klassenteiler von 25, das heißt bei bis zu 25 Schülern in zwei Klassenstufen kann eine Kombinationsklasse gebildet, ab 26 Schülern können zwei Jahrgangsklassen gebildet werden.

Ab dem Schuljahr 2015/16 steigen die Schülerzahlen wieder an. Es darf ab dem Schuljahr 2017/18 wieder mit vier Jahrgangsklassen gerechnet werden.

### **Erich Kästner-Schule (Anlage 4)**

In der Stammschule bleiben die Schülerzahlen laut Geburtenstatistik gegenüber dem laufenden Schuljahr bis zum Schuljahr 2017/18 relativ konstant. Trotz der danach laut Statistikmeldung leicht rückläufigen Schülerzahlen ist weiterhin von einer nahezu konstanten Dreizügigkeit auszugehen.

Wegen des Angebots der Ganztagschule ist vorauszusehen, dass auch weiterhin verstärkt Schüler anderer Wohnbezirke die Schule besuchen werden, sodass auch in den Folgejahren mit einer stabilen Dreizügigkeit zu rechnen ist.

### Außenstelle Allmendshofen

In der Außenstelle Allmendshofen steigen die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2015/16 leicht an und gehen dann wieder auf den heutigen Stand zurück. Im Prognosezeitraum wird in einzelnen Schuljahren die Mindestschülerzahl zur Bildung von Jahrgangsklassen erreicht. Die Bebauung der Wohngebiete „Auf Bühl“ und „Ehemalige Kammgarnspinnerei“ wird mittelfristig vermutlich einen weiteren Anstieg der Schülerzahlen bewirken. Bei jetziger Betrachtung ist davon auszugehen, dass auch alle Schüler aus dem Neubaugebiet „Schützenberg“ in der Außenstelle Allmendshofen aufgenommen werden können.

### Außenstelle Grüningen

Die Schülerzahlen bleiben bis zum Schuljahr 2016/17 relativ konstant und sind gemäß Statistik danach rückläufig. Es besteht Hoffnung, dass mit der Bebauung im Baugebiet „Weidenäcker“ eine Steigerung der Schülerzahlen erfolgen wird. Die Schüler werden in zwei Kombinationsklassen unterrichtet.

## **III. Übergänge zu den weiterführenden Schulen (Anlage 5)**

In der Anlage 5 sind angenommene Übergänge zu den weiterführenden Schulen bis zum Schuljahr 2024/25 errechnet. Dabei wurden die voraussichtlichen Übergänge zur Werkrealschule, zur Realschule, zum Fürstenberg-Gymnasium auf Grundlage der aktuellen Übergangsquote fortgeschrieben. Von den Donaueschinger Grundschulen wechseln zum Schuljahr 2014/15 184 Schüler an weiterführende Schulen, hiervon 26 Schüler an die Werkrealschule Eichendorffschule, 82 Schüler an die Realschule Donaueschingen, 51 Schüler an das Fürstenberg-Gymnasium und 25 Schüler an weiterführende auswärtige Schulen. Es ist davon auszugehen, dass nach Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung auch weiterhin einige Schüler der Donaueschinger Grundschulen an weiterführende Schulen von Umlandgemeinden wechseln. Dies hat Auswirkungen auf die Übergangsquoten bei den weiterführenden Schulen in Donaueschingen.

## **IV. Weiterführende Schulen**

### **Eichendorffschule – Werkrealschule (Anlage 6)**

Von den 184 Übergängern aller Donaueschinger Grundschulen auf weiterführende Schulen wurden 26 Schüler bei der Werkrealschule angemeldet. Dies entspricht einer Übergangsquote von 14,1 %.

Hinzu kommen 2 auswärtige Schüler, sodass nach aktuellem Stand 28 Schülerinnen und Schüler im kommenden Schuljahr die fünfte Klasse besuchen werden. Es handelt sich hierbei um eine erhebliche Steigerung gegenüber dem laufenden Schuljahr (16 Schülerinnen und Schüler).

**Realschule (Anlage 7)**

Bei der Realschule ist ein Schülerrückgang zu verzeichnen. Es hat sich sowohl die Übergangsquote der Donaueschinger Grundschüler als auch die Zahl der Anmeldungen aus den Umlandgemeinden reduziert.

Es besteht an der Realschule nach wie vor eine stabile Fünfüzigigkeit. Der Anteil der auswärtigen Schüler liegt im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bei 42 %.

**Fürstenberg-Gymnasium (Anlage 8)**

Die Schülerzahl steigt im Schuljahr 2014/15 gegenüber dem laufenden Schuljahr leicht an. Die Prognose der Schülerzahlen für die folgenden Schuljahre wird auch vom Übergangsverhalten der Schülerinnen und Schüler auf andere gymnasiale Schularten beeinflusst. Wie in den vergangenen Jahren wurde bei der Errechnung der Schülerzahlen aufgrund langjähriger Erfahrungswerte für die Klassen 5 bis 12 ein fiktiver Schülerschwund berücksichtigt. Es handelt sich dabei um Schüler, die vom Fürstenberg-Gymnasium auf andere Schulen wechseln.

Der Anteil der auswärtigen Schüler liegt im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bei 53 %.

**Heinrich-Feurstein-Schule – Förderschule (Anlage 9)**

Bei der Förderschule ist für das kommende Schuljahr mit einer konstanten Schülerzahl zu rechnen. Da die Schülerzahl von der Zuweisung benachbarter Grund-/Haupt- und Werkrealschulen abhängig ist, kann eine verlässliche Prognose nicht erstellt werden.

**V. Landesregierung – Änderungen im Schulbereich****Schulentwicklung**

Die Landesregierung sieht im Schulbereich Änderungen vor. Die Umsetzung dieser Änderungen und die Auswirkung auf die Donaueschinger Schulen sind vielfach noch nicht absehbar.

In einer Sondersitzung des Hauptausschusses zur Regionalen Schulentwicklung am 29. April 2014 wurde zur Schulsituation in Donaueschingen ausführlich berichtet. Der Hauptausschuss wie auch das Staatliche Schulamt sieht momentan keinen Bedarf für Änderungen in der Donaueschinger Schullandschaft. Dies gilt für alle weiterführenden Schulen in Donaueschingen, insbesondere auch für die Eichendorffschule-Werkrealschule.

Im Gegensatz zum landesweiten Trend kann hier trotz Wegfalls der verbindlichen Grundschulempfehlung und des daraus resultierenden Rückgangs an Anmeldungen

weiterhin eine stabile fünfte Klasse gebildet werden. Damit der Bestand auch weiterhin gesichert bleibt, wird die seit Jahren bestehende gute Vernetzung der Werkrealschule im gesamten Schulsystem wie auch die vielfältige Kooperation mit den kaufmännischen Schulen, der Gewerbeschule, der Heinrich-Feurstein-Schule und den städtischen weiterführenden Schulen fortgesetzt und ausgebaut.

Es ist festzustellen, dass in Donaueschingen ein stabiles Schulsystem besteht, in dem alle schulischen Abschlüsse möglich sind. Damit ist auch garantiert, dass im Mittelzentrum alle Schulabschlüsse in einer zumutbaren Entfernung für Schülerinnen und Schüler gemacht werden können.

BM

Beschlussvorschlag:

1. Die Information zur Entwicklung der Schülerzahlen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, über die Entwicklung der Schülerzahlen in einem Jahr wieder zu berichten.

Beratung: